

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Mittwoch, den 27.1.1965, 8.30 Uhr:

Mit kräftigen Winden aus Süd bis West sind in Nord- und Osttirol 5 bis 8 cm Schnee gefallen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei minus 9, in 3000 m bei minus 16 Grad. In Kammlagen ist mit einer mässigen Verwehung des Neuschnees zu rechnen. Die Schneebrettgefahr über der Waldgrenze bleibt akut. Besonders an nord bis ostgerichteten Hängen sind alte und neue Tribschneeansammlungen labil. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch den Schwimmschnee stark aufgelockert. Bei Schitouren ist daher höchste Vorsicht geboten. Vereinzelt kann der Neuschnee die alte Schneedecke abdrücken und Lawinen bis in die Talregion entwickeln. Die Gefahr für die Tallagen bleibt jedoch allgemein gering. In den Lawinenstrichen aus nördlicher bis östlicher Richtung ist Vorsicht zu empfehlen.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 27.1.1965, 8.30 Uhr:

Trotz kräftigen Winden aus Süd bis Südwest sind die Temperaturen auf den Bergen ~~et~~ noch etwas abgesunken. In 2000 m sind minus 9, in 3000 m minus 16 Grad zu verzeichnen. Der Neuschneezuwachs im Bereich Kaunertal beträgt rund 5 - 8 cm. Verwehungen sind nur in Kammlagen zu erwarten. Laut Wetterwerte ist weiterhin nur mit schauerartigen Schneefällen zu rechnen. Über der Waldgrenze bleibt die Schneebrettgefahr akut. Besonders an Schattenhängen sind die unteren Schneeschichten durch die Schwimmschneebildung aufgelockert. Vereinzelt kann der Neuschnee die alte Schneedecke abdrücken und Lawinen bis in die Talregion entwickeln. Die Gefahr für Baustellen und Straßen bleibt jedoch gering. In den Lawinenstrichen, vor allem aus nord bis ostgerichteten Einzugsgebieten ist etwas Vorsicht zu empfehlen.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 27.1.1965, 8.30:

Mit Winden aus dem Südwestsektor sind in der Umgebung Felbertauern 5 - 8 cm Schnee gefallen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei minus 9, in 3000 m bei minus 16 Grad. Verwehungen in Kammlagen und die alten Schneebretter lassen die akute Schneebrettgefahr über der Waldgrenze andauern. Durch Schwimmschnee sind die unteren Schneeschichten stark aufgelockert. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten. Vereinzelt kann der Neuschnee die alte Schneedecke abdrücken. Für die Baustelle und Straße besteht nur eine geringe Gefahr. In den Lawinenstrichen, besonders aus nord bis ostgerichteten Einzugsgebieten ist etwas Vorsicht zu empfehlen.